

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 8 (2003)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

Zürich

**Institut für Denkmalpflege
(ID, ETHZ)
Vereinigung der Schweizer
Denkmalpfleger (VSD)
Landesgruppe Schweiz des
ICOMOS**

Kolloquium: Wintersemester
2003/2004

ETH Hauptgebäude: D.5.2.
Freitags: 16.15–17.45 Uhr
Vorlesungsnummer: 12-451

9. Januar 2004

Samuel Rutishauser, PD, Dr. phil. I,
Denkmalpfleger des Kantons Solothurn, Bern:

**Abbruch oder Wiederaufbau? Die
Burgruine Neu-Thierstein in Büs-
serach nach ihrem Teileinsturz 1997**

23. Januar 2004

Joachim Zeune, Dr. phil. I, Büro für
Burgenforschung, Eisenberg/D:
**Freund oder Feind? Kritische An-
merkungen zur Burgensanierung**

6. Februar 2004

Jürg Schneider, Dr. phil. I, Archäo-
loge, Zürich:
Kreuzritterburgen

Kosten: Fr. 30.– zu bezahlen an der
Kasse, ETH Hauptgebäude, F 66
(10.00–12.00 Uhr) oder
PC 30-1171-7 (Vermerk: Prof. Dr.
Georg Mörsch, Vorlesungsnummer
12-451).

Auskunft: Institut für Denkmalpflege
(Tel.: 01 632 22 84).

SAGW-Jahresbericht 2003

Die Schweizerische Akademie der
Geistes- und Sozialwissenschaften
(SAGW) publiziert einen Jahres-
bericht, der auch Mitgliedern der
angeschlossenen Gesellschaften un-
entgeltlich zugesandt wird.

Der Bericht kann bestellt werden
bei:

SAGW, Generalsekretariat, Hir-
schengraben 11, Postfach 8160,
3001 Bern (sagw@sagw.unibe.ch).

Der Bericht wird im Mai 2004 aus-
geliefert.

VEREINSMITTEILUNGEN

Herbstexkursion vom 4./5. Oktober 2003 ins Tessin

Am Samstagmorgen fanden sich 37
Mitglieder des Schweizerischen Bur-
genvereins am Bahnhof Bellinzona ein,
um bei strahlendem Herbstwetter den
farbenprächtigen Markt in der Alt-
stadt zu besuchen. Nach dem gemein-
samen Mittagessen hatten wir das
Vergnügen, vom besten Kenner der
Bellinzoneser Burgen geführt zu wer-
den, nämlich von unserem Ehrenpräsi-
denten Prof. Werner Meyer. Ein Bus
brachte uns in die Nähe des obersten
Schlosses, nach *Sasso Corbaro*. Von die-
sem erst im 15. Jahrhundert errichte-
ten Stützpunkt aus bietet sich ein her-
vorragender Überblick über die beson-
dere Lage Bellinzonas, die am Zugang
zu wichtigen Pässen und als Tor zu Ita-
lien geradezu nach einer Sperrfeste rief.
Das Besondere der Anlage besteht
darin, dass sie unter den Mailänder
Herzögen noch im 15. Jahrhundert zu
einer fast unüberwindbaren Festung
gegen die Eidgenossen ausgebaut
wurde, die von Montebello über die
Stadt und das Castelgrande hinweg bis
auf die andere Seite des Tessins hinü-

berreichte. Dieses für die Schweiz ein-
malige spätmittelalterliche Festungs-
werk war denn auch der Hauptgrund,
weshalb die Anlage in das Weltkul-
turerbe der UNESCO aufgenommen
wurde. Dank der Tatsache, dass Bellin-
zona bereits 1503 an die Innerschwei-
zer Orte Uri, Schwyz und Nidwalden
kam, verlor die Talsperre ihre Bedeu-
tung, und so haben sich wichtige Teile
der Befestigungsmauern praktisch un-
verändert bis in unsere Zeit erhalten.
Ein Fussmarsch führte hinunter nach
Montebello, wo Prof. Meyer auf die Bau-
phasen und auf verschiedene Details
wie etwa die Geschützplattform oder
auf das Entsorgungskonzept der Burg-
anlage hinweisen konnte.

Nach einer kurzen Verschnaufpause
ging es per Lift von der Altstadt hi-
nauf zum *Castelgrande*. Von seiner archäologischen Forschung her bestens
mit der Anlage vertraut, berichtete
Werner Meyer über die Entstehung
und Entwicklung der vorhandenen
Bauten aus der Zeit der Bischöfe von
Como bis zum Ende der mailändischen
Herrschaft. Eindrücklich war der Be-
such in und auf der Murata, jener Fes-
tungsmauer, die einst erst am jensei-

tigen Berghang endete und die dank
eines grossen Tors, dem Portone, den
Innerschweizern ermöglichte, ihre
Viehherden unter Umgehung der
Stadt auf die Märkte der Poebene zu
treiben. Die Führung schloss auch ei-
nen Besuch im Museum mit ein. Als
besonders freundliche Geste offerierte
der Tourismusdirektor von Bellinzona,
Franco Ruinelli, nicht nur Gratisein-
tritt, sondern überraschte die Mitglie-
der des Burgenvereins erst noch mit
einem äusserst willkommenen Apéro.
Dass er Bellinzona Turismo gleichzei-
tig als Neumitglied des Burgenvereins
anmeldete, freute die beiden Expräsi-
denten ganz besonders. Um vor allfäl-
ligen Fehlinterpretationen zu warnen:
Beitritte zum Burgenverein sind wei-
terhin auch ohne Einstandsapéro mög-
lich! Das Nachtessen auf Castelgrande
gab der Schösserbesichtigung ihre
kulinarische Note.

Der Sonntag begann mit der Besichti-
gung der *Chiesa Rossa in Arbedo*, in de-
ren Umfeld im Jahr 1422 die verlust-
reiche Schlacht der Eidgenossen gegen
die Mailänder stattfand und deren
spätmittelalterliche Fresken sehens-
wert sind. In Don Italo lernten wir ei-